

rotkreuz
magazin

FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER

**SACHSEN-
ANHALT**



Vernetzt und engagiert:
/FSJdigital geht in die zweite Runde

Die Ankunft erleichtern:
Die Clearingstelle in Halle-Nietleben

Ein Ort für alle:
10. Begegnungsfest in Halle



Deutscher Roter Kaffee

Rund 10 000
Menschen am
Aktionstag
erreicht



Inhalt



04

kompakt

03 Mobilitätsslotsen ausgebildet · Rätsel

blickpunkt

04 Aktionstag „Kein kalter Kaffee“

aus den kreisverbänden

- 06 Ausbildungstag für die Bereitschaften · Neue Clearingstelle in Halle · Minis & Maxis im Irrgarten
- 07 25 Jahre Seniorenkreis in Wernigerode · Ehrung am Weltblutspendetag · Lehrer und Schüler mussten bluten



10

08 Pflegenachwuchs in Wanzleben · Juniorhelfer in Quedlinburg-Halberstadt · Jubiläum im KV Halle-Saalkreis-Mansfelder Land

09 KV Wernigerode: Innenminister übergibt KtW · Fahrt der Gymnastikgruppe aus Zeitz · Beschwingtes Tanzcafé für Wanzlebener Senioren

10 Ein Vierteljahrhundert fürs DRK · Elterninitiative in Helbraer Kita · JRK-Kreiswettbewerb in Wanzleben



15

11 Mehr Entspannung dank Baby-massage · Luftrettungslehrgang für die Bergwacht · Gut gegrillt in Zeitz

12 Engagierte Stadt Naumburg · Frisches Blut für Wernigerode · Leitungswechsel „Am Huy“

aus dem land

- 13 10. Begegnungsfest in Halle · JRK-Landeswettbewerb
- 14 Unterstützung für ELAN · Hallescher Firmenlauf
- 15 /FSJdigital geht weiter · Sachsen-Anhalt goes Europe

Editorial



Roland Halang,
Präsident des Landesverbandes Sachsen-Anhalt

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

dieses Zeichen kennt jeder: Rotes Kreuz auf weißem Grund. Viele verbinden damit „Hilfe bekommen, selbst helfen“. Die meisten Menschen wissen jedoch nicht, dass das Deutsche Rote Kreuz mehr ist als Blutspende und Erste-Hilfe-Kurse. Dabei sind die Aufgaben des DRK 150 Jahre nach seiner Gründung vielfältiger denn je – von der Kinderbetreuung über den Rettungsdienst bis hin zum Engagement der Wasser- und Bergwacht.

Um diesen Facettenreichtum anschaulich zu zeigen, den unzähligen Helfern und Unterstützern zu danken und um weitere Engagierte zu gewinnen, hat das Deutsche Rote Kreuz in diesem Jahr die neue Kampagne „ZEICHEN SETZEN!“ ins Leben gerufen. Teil dieser Image-Werbung war auch eine Aktion am 17. Mai 2016. In ganz Sachsen-Anhalt gingen Hunderte von Haupt- und Ehrenamtlichen auf die Straßen und verteilten unter dem Motto „DRK: Kein kalter Kaffee!“ fast 10 000 Becher des heißen Wachmachers. Und sie werden es in den Tagen um den Welt-Erste-Hilfe-Tag am 10. September wieder tun. Halten Sie Ausschau – ein Becher zum munter werden ist sicher auch für Sie dabei!

Ihr

GOEUROPE! bildet Mobilitätslotsen aus

Ob als Au-Pair, im Rahmen eines Jugendaustauschs oder im Freiwilligendienst – nach der Schule für einige Zeit ins Ausland zu gehen, ist unter jungen Menschen extrem beliebt. Und es steigert die späteren Berufschancen. Doch welches Format passt am besten zu wem? Welche Förderungen gibt es? Diese und weitere Fragen sollen zukünftig sogenannte Mobilitätslotsen beantworten.

Lehrer, Schulsozialarbeiter, haupt- und ehrenamtliche Jugendbetreuer sowie Verantwortliche aus der Jugend- und Vereinsarbeit konnten sich bei einem Workshop in Blankenburg nun erstmals zu Eurodesk Mobilitätslotsen weiterbilden. Bei der Veranstaltung Mitte März lernten die Teilnehmer, welche Auslandsprogramme es für junge Menschen gibt und was bei Bewerbungen oder Förderungen zu beachten ist. Ziel ist, dass die Mobilitätslotsen als Multiplikatoren fungieren und Jugendliche bei der Organisation eines Auslandsaufenthalts unterstützen. Veranstaltet wurde die Fortbildung vom Europäischen Jugend Kompetenz Zentrum Sachsen-Anhalt GOEUROPE!, das sich in Trägerschaft des DRK in Sachsen-Anhalt befindet, sowie von Eurodesk Deutschland. ■

Christina Langhans



Auf in die Ferne: Mobilitätslotsen helfen jungen Menschen dabei, ihren Weg ins Ausland zu finden

Korrektur zum Artikel „Zeitzeugen gesucht: Das DRK in der DDR“ im rkm 2/16

Leider ist die von uns angegebene Telefonnummer in der Ausgabe 2/16 fehlerhaft. Wer sich am Zeitzeugen-Projekt beteiligen möchte, kann sich unter Tel.: 030 85404354 melden oder eine E-Mail an geschichte@drk.de schreiben.

Wir entschuldigen uns für den Fehler und hoffen weiterhin auf rege Unterstützung des Projekts!

Rätsel

Raten Sie mit – und gewinnen Sie! Das Gewinnspiel im rotkreuzmagazin

Auf die Fragen aus dem letzten Heft haben uns viele Zuschriften erreicht. Herzlichen Dank! In der aktuellen Ausgabe winken den Gewinnern wieder attraktive Preise rund um das Rote Kreuz.

Und hier die Fragen:

1. Welche Gruppe gewann beim JRK-Kreiswettbewerb der Stufe I in Wanzleben?
2. Zum wievielten Mal fand das Halle-sche Begegnungsfest statt?
3. Seit wie vielen Jahren gibt es den Seniorenkreis in Wernigerode?

Senden Sie Ihre Antworten einfach bis zum 23.9.2016 auf einer Postkarte an den

DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., Öffentlichkeitsarbeit, Stichwort: „Gewinnfrage Magazin“
Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg

Die drei Gewinner werden aus den richtigen Antworten ausgelost. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

Die Gewinner des Rätsels im rkm 2/16:
Hannelore Ludwig, Eilsleben-Druxberge
Barbara Weiß, Bitterfeld-Wolfen
Anneliese Heil, Thale-Neinstedt
Herzlichen Glückwunsch!

Wir danken für Ihre Zuschriften und freuen uns auch über Leserbriefe mit Ihrer Meinung.

Impressum

rotkreuzmagazin/LV Sachsen-Anhalt e. V.

Verlag: DRK-Service GmbH, Berliner Straße 83, 13189 Berlin, Telefon: 030 868778-410, Fax: 030 868778-419

Redaktion: Fachreferat Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbands (verantwortlich), Mitwirkende sind die DRK-Kreisverbände Bitterfeld-Zerbst/Anhalt, Halle-Saalkreis-Mansfelder Land, Naumburg-Nebra, Quedlinburg-Halberstadt, Staßfurt-Aschersleben, Wanzleben, Wernigerode, Zeitz

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg, Tel.: 0391 61068915, Fax: 0391 61068919

www.sachsen-anhalt.drk.de

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir i. d. R. die männliche Form.

Auflage: 15 369 Exemplare

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis: ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Adressänderungen und Abo-Fragen?

Dann wenden Sie sich an Ihre Ansprechpartner, Tel.: 02224 918123; E-Mail: aboservice@drk-service.de

Erfreuten über 300 Menschen mit einem Kaffee: Rotkreuzler aus der Börde



Das DRK in Sachsen-Anhalt – alles andere als kalter Kaffee!

Als Teil der neuen Rotkreuz-Kampagne „Zeichen setzen!“ fand am Weltrotkreuztag eine bundesweite Aktion statt. Das DRK spendierte Kaffee und zeigte seinen Facettenreichtum. Mit dabei war natürlich auch das Rote Kreuz in Sachsen-Anhalt.

Ein heißer Kaffee auf dem Weg zur Arbeit kann manchmal einiges bewirken – zum Beispiel, dass man Blutspender wird oder sich ehrenamtlich für Flüchtlingskinder engagiert. Mit genau diesem Ziel wurden der Landesverband Sachsen-Anhalt, die Landesgeschäftsstelle, die Freiwilligendienste, die Kurklinik Arendsee, das Projekt LEO in Halle sowie 19 Rotkreuz-Mitgliedsverbände gemeinsam aktiv. Sie beteiligten sich am bundesweiten Aktionstag, der am 17. Mai unter dem Motto „Kein Kalter Kaffee“ stattfand. Ziel war es zu zeigen, wie aktiv und facettenreich das Rote Kreuz 150 Jahre nach seiner Gründung ist. Haupt- und Ehrenamtliche waren hierfür auf Sachsen-Anhalts Straßen unterwegs und verteilten insgesamt über 10 000 Becher mit heißem Kaffee an Pendler und Passanten.

Auch andernorts wurde fleißig verteilt: An über 45 Standorten im ganzen Land schenkten Helfer Kaffee aus – so kamen beispielsweise unter der Beteiligung der Landesverbände Baden-Württemberg, Niedersachsen oder Saarland rund 600 Aktionsstandorte zusammen. Anlass war die bundesweite Einführung der neuen DRK-Kampagne „Zeichen setzen!“, die am 8. Mai, dem Weltrotkreuztag, offiziell mit Plakaten und Fernsehspots gestartet ist.

Mit der Aktion bedankten sich die Beteiligten für die Unterstützung der Menschen, die mit ihren Spenden und ihrer Zeit die Arbeit des DRK ermöglichen. Gleichzeitig wollten die Helfer zeigen: Das Rote Kreuz ist da, wenn es gebraucht wird – immer und überall. Dafür benötigt es allerdings auch zukünftig Unterstützung. Der Aktionstag sollte deshalb ebenfalls dazu dienen, mit Interessierten ins Gespräch zu kommen und sie für ein Engagement zu begeistern – etwa in der Wasserwacht, beim Sanitätsdienst oder in der Altenhilfe.

Nach dem noch relativ frischen Umzug des Landesverbands Sachsen-Anhalt nach Magdeburg nutzten die Mitarbeiter die Gunst der Stunde und machten auf das DRK als neuen Ansprechpartner in der Stadt aufmerksam – getreu dem Leitsatz: „Wir sind da, um zu helfen.“ Aufgrund der durchweg positiven Resonanz soll rund um den Welt-Erste-Hilfe-Tag am 10. September dieses Jahres erneut Kaffee ausgeschenkt werden. Die Kreisverbände und Betriebsteile werden nochmals die Chance nutzen, um Menschen aus ihrer jeweiligen Region auf sich aufmerksam zu machen, indem sie Kaffee verteilen, über ihre Arbeit informieren und Zeichen setzen!

Antonia Küttner



Versorgten Passanten: ehrenamtliche Helferinnen in Zeit



Kaffeeklatsch vor der Kurklinik:
Interessierte erkundigten sich über
Gesundheitsthemen



Rote Ampel? Macht nichts: Das Rote Kreuz verkürzte die Wartezeit



Haben sichtlich Spaß: Margot Mahlfeld,
Jens Fröhlich und Ingrid Siedentopf (v.l.)
vom Kreisverband Wanzleben



Vor der Universität Magdeburg: Verschlafene Studenten bekamen
einen Muntermacher spendiert

KV BITTERFELD-ZERBST/ANHALT

Ausbildungstag für die Bereitschaften

Fast täglich berichten Medien über Katastrophen, schwere Verkehrsunfälle oder andere Unglücke mit vielen Verletzten. Damit Einsatzkräfte auf solche Ereignisse bestens vorbereitet sind, organisierte der Landkreis Anhalt-Bitterfeld Ende Mai einen Ausbildungstag für die Bereitschaften. Die Helfer wurden zu einer inszenierten Havarie mit vielen Verletzten gerufen. Die Einsatzkräfte der Sanitätsbereitschaften aus den Kreisverbänden Bitterfeld-Zerbst/Anhalt und Köthen errichteten am Ereignisort zügig und gut organisiert einen mobilen Behandlungsplatz, auf dem sie bis zu 50 Personen in einer Stunde medizinisch versorgen können. Sie mussten zahlreiche „Verletzte“ mit Frakturen, Rückenmarksverletzungen, Brandwunden oder Rauchgasvergiftungen behandeln.

Neben dem korrekten Ablauf eines solchen Einsatzes sollten vorrangig die Zusammenarbeit und die gemeinsame Koordination der Bereitschaften an diesem Ausbildungstag geprobt und verbessert werden. Dieses Zusammenspiel funktionierte insgesamt schon sehr gut. Um sich weiterhin zu verbessern, ist es wichtig, solche Ausbildungstage regelmäßig durchzuführen. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Helfer in einer tatsächlichen Notfallsituation gemeinsam ideal agieren können. ■

Mario Schmidt



Heidewanderung im Juni: DRK-Mitarbeiter Thomas Schiller (2. v. l.) und Andreas Leopold (3. v. r.) vom Heimatverein Nietleben mit Bewohnern der Clearingstelle

KV HALLE-SAALKREIS-MANSFELDER LAND

Die Ankunft in Deutschland erleichtern

Der Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder Land betreibt seit Mai dieses Jahres eine neue Clearingstelle für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF) in Halle-Nietleben. Die Unterkunft am Heidesee bietet bis zu 16 Bewohnern ein Zuhause, solange sie sich im sogenannten Clearingverfahren befinden. Im Rahmen dieses Prozesses klären Behörden unter anderem, ob Verwandte, Ehrenamtliche oder das Jugendamt die Vormundschaft der Minderjährigen übernimmt. Ein solches Verfahren dauert in der Regel drei Monate. Während dieser Zeit haben die Jugendlichen Ansprechpartner in der Clearingstelle, die sie unterstützen und die ihnen bei der Suche nach einer dauerhaften Unterkunft helfen.

Die Mitarbeiter der Einrichtung begleiten die Bewohner zudem bei Behörden- und Arztbesuchen und bieten Deutschkurse sowie Freizeitaktivitäten wie Ausflüge und Sportprogramme an. Unterstützung erhält die Clearingstelle von Privatpersonen, Anwohnern und Vereinen vor Ort. So kooperiert sie beispielsweise mit dem Heidebad, dem Heimatverein oder dem Fußballverein Askania Nietleben. „Wir freuen uns, dass sich so viele Menschen in Heidesee und Umgebung dafür einsetzen, dass wir den Jugendlichen verschiedene Aktivitäten anbieten können“, sagt Claudia Rosa, Leiterin der Clearingstelle. „Dadurch fällt es ihnen leichter, in Deutschland anzukommen und sich hier zu integrieren.“ ■

Claudia Rosa



Geplantes Labyrinth: Minis und Maxis gefällt's

KV QUEDLINBURG-HALBERSTADT

Minis und Maxis im Irrgarten

Seit Mitte dieses Jahres unternehmen die Kinder der DRK-Kinderkrippe Mini & Maxi jeden Tag eine Reise ins Tücherlabyrinth. Denn dank der zahlreichen Spenden, die das Elternkuratorium akquiriert hat, konnte die Einrichtung ein weiteres, wetterfestes Element für diesen speziellen Irrgarten kaufen. Das Tücherlabyrinth lädt die Kinder dazu ein, ihren Bewegungsdrang auszuleben – hier können sie zwischen aufgespannten bunten Planen rennen, kriechen, laufen und sich verstecken.

Zur Einweihung lud die Krippe Ende Mai zu einem großen Fest ein. Eltern, Großeltern und Freunde konnten die Anlage in Augenschein nehmen, die sie durch ihre Spenden ermöglicht hatten. Die Minis und Maxis freuen sich noch heute darüber und erleben jeden Tag neue Abenteuer im Tücherlabyrinth! ■

Anke Bork

KV WERNIGERODE

Eine Runde Sache

Seit 25 Jahren feiern die Mitglieder des Seniorenkreises Wernigerode gemeinsam, organisieren Tanzveranstaltungen oder gehen auf Reisen. Möglich gemacht hat dies Waltraud Koch, die den Seniorenkreis 1991 zusammen mit Christa Fähmann gründete. Zahlreiche ältere Damen treffen sich seitdem regelmäßig, um Vorträgen zu lauschen, Ausflüge zu planen oder in geselliger Runde einen Kaffee zu trinken. Sie organisieren gemeinsame Frühlings- und Adventsfeiern sowie Grill- und Kegelnachmittage.

Die Reiselust trieb die Mitglieder auch schon in die schönsten Gegenden Deutschlands und in zahlreiche europäische Metropolen. Kleinere Ausflüge gehören ebenfalls ins Programm. Mehrmals fuhr die Gruppe zu den Störtebeker Festspielen auf Rügen, besuchte Veranstaltungen in Dresden oder in Berlin.

Bei der Jubiläumsveranstaltung sagte Matthias Mann, Geschäftsführer des Kreisverbands Wernigerode: „Seit 25 Jahren bereichert der Seniorenkreis das Leben der Menschen in unserer Region. Das verdanken wir vor allem Waltraud Koch, die den Seniorenkreis seit seiner Gründung leitet und zusammenhält.“ Kreisverbandspräsident Andy Schröder schloss sich diesen Worten an. ■

Eckhard Schulz



Eine starke Gemeinschaft: Der Seniorenkreis Wernigerode mit Matthias Mann (l.) und Waltraud Koch (hinten, 2. v. r.)

KV ZEITZ

Lehrer und Schüler mussten bluten

Anfang April fand im Geschwister-Scholl-Gymnasium eine Blutspendeveranstaltung statt. Viele Schüler und Lehrer erklärten sich bereit, einen halben Liter ihres Lebenssafts abzugeben. DRK und Jugendsanitäter organisierten den Termin gemeinsam. Die Nachwuchs-Sanis betreuten die Spender am Imbiss und sorgten dafür, dass es nach der Spende niemanden schlecht ging. Die DRK-Mitarbeiter untersuchten die Spender und nahmen ihnen – wenn alles in Ordnung war – Blut ab. ■

Schulsanitäter Marcio



Gehrt auf der Burg Wanzleben: 51 fleißige Blutspender

KV WANZLEBEN

Angezapft und ausgezeichnet

Der Kreisverband Wanzleben lud seine fleißigsten Blutspender am 14. Juni zum Weltblutspendetag auf die Burg Wanzleben ein. Dort zeichneten Kreisverbandsgeschäftsführer Guido Fellgiebel und die stellvertretende Vorsitzende Eva Schönrock 131 Blutspender aus, die im Vorjahr eine ehrwürdige Anzahl an Spenden erreicht haben. 51 von ihnen waren persönlich vor Ort. Der Spitzenreiter mit 170 Spenden war Joachim Annecke (67) aus Westeregeln. Im Anschluss an die Auszeichnung ließen alle bei einem gemeinsamen Essen den Abend ausklingen. ■

Sabine Tacke

KV WANZLEBEN

Pflegenachwuchs willkommen

Pflegebedürftigen Menschen Unterstützung zu geben, ist eine der wichtigsten Aufgaben des Kreisverbands Wanzleben. Um den Anforderungen bestmöglich zu begegnen, bildet das Rote Kreuz seit 2014 Pflegefachkräfte im Pflegeheim Rusches Hof in Osterweddingen aus. Seit August dieses Jahres sind zudem Auszubildende in der häuslichen Pflege in Eilsleben und Wanzleben im Einsatz. Die zukünftigen Pflegefachkräfte können sich bereits heute große Hoffnung machen, nach ihrem Abschluss in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen zu werden. Denn die Zahl der Pflegebedürftigen steigt, während schon jetzt zu wenige Fachkräfte zur Verfügung stehen. Umso mehr freut es die Rotkreuzler in Wanzleben, dass sie auch in diesem Jahr wieder engagierten Nachwuchs für eine Pflegeausbildung begeistern konnten. ■

Birgit Staats



Vier neue Auszubildende für Wanzleben: Geschäftsführer Guido Fellgiebel (r.) und Abteilungsleiterin der Pflegedienste Birgit Staats (l.) heißen Celina Rosentreter, Maya Anna Maria Nadrowski, Virginia Dyka und Jule Koch (v. l.) willkommen. Stefanie Mühlen (2. v. l.) schloss ihre Ausbildung bereits erfolgreich ab

KV QUEDLINBURG-HALBERSTADT

Ausflug der Juniorhelfer



Früh übt sich: Juniorhelfer mit ihrer Betreuerin Bettina Prause

Kurz vor Ende des Schuljahres besuchten die Juniorhelfer der Anne-Frank-Grundschule in Halberstadt traditionell die Halberstädter Geschäftsstelle des Kreisverbands Quedlinburg-Halberstadt. Bei ihrem Ausflug zeigten die Mädchen und Jungen der Klassenstufe 3 und 4 noch einmal, was sie im letzten Jahr Neues erfahren haben: Die Nachwuchs-Retter lernen bereits früh Elemente der Ersten Hilfe kennen, um ihren Freunden und Klassenkameraden bei kleineren Verletzungen und Notfällen beizustehen. So wissen die sechs- bis zehnjährigen Juniorhelfer etwa, was bei Verbrennungen, blutenden Wunden oder Bewusstlosigkeit zu tun ist. Für ihre fleißige Mitarbeit erhielten sie eine Urkunde und erfuhren mehr über die Arbeit des Rettungsdienstes. Absoluter Höhepunkt für die Juniorhelfer war natürlich die Besichtigung des Rettungswagens. ■

Stefan Ulrich



Haben gut zu lachen: Helga Schubert mit dem ehemaligen Landesgeschäftsführer Carl Gerd Kreyer

KV HALLE-SAALKREIS-MANSFELDER LAND

Engagement mit Leidenschaft

Seit mittlerweile 25 Jahren ist Helga Schubert Kreisgeschäftsführerin des Kreisverbands Halle-Saalkreis-Mansfelder Land. Zu Ehren ihres Jubiläums veranstalteten die Rotkreuzler Mitte Juni einen Empfang in der Kreisgeschäftsstelle, zu dem zahlreiche Gäste und langjährige Weggefährten von Helga Schubert kamen. Unter ihnen war auch der ehemalige Landesgeschäftsführer Carl Gerd Kreyer.

Uwe Lühr, Präsident des Kreisverbands, dankte der Jubilarin für ihr Engagement und sagte: „Helga Schubert prägt die Arbeit unseres Verbands seit der Gründung im Jahr 1990. Bei ihrer Tätigkeit hat sie vor allem die Entwicklung des Haupt- und Ehrenamts im Blick. Oft stellt sie persönliche Interessen hinten an, um das beständige Fortkommen des Verbands zu sichern.“ ■

Uwe Lühr

KV WERNIGERODE

Für die Katastrophe gerüstet: Innenminister übergibt KtW

Um in Zukunft noch schneller und professioneller retten zu können, ist der Katastrophenschutz des Kreisverbands Wernigerode seit diesem Jahr im Besitz eines neuen Krankentransportwagens (KtW) des Typs B. Innenminister Holger Stahlknecht übergab das Fahrzeug Ende Juni. Weitere fünf Wagen im Gesamtwert von rund 400 000 Euro wurden ebenfalls eingeweiht.

Den neuen allradgetriebenen Mercedes Sprinter wird der Kreisverband Wernigerode in Zukunft bei Katastrophen im Fachdienst Sanität 1 einsetzen, zu denen beispielsweise Hochwasser und Überschwemmungen zählen. Doch auch die Absicherung von Festivals und Großveranstaltungen können die Kameraden des Katastrophenschutzes mithilfe des Fahrzeugs nun bestens gewährleisten. ■

Eckhard Schulz



Bei der Übergabe: Ralf Mennigke (DRK Wernigerode), Lutz-Georg Berkling (Referatsleiter Brand- und Katastrophenschutz in Sachsen-Anhalt), Eckhard Schulz (Katastrophenschutzbeauftragter DRK Wernigerode), Holger Stahlknecht (Innenminister Sachsen-Anhalt) und Peter Rohnstock (DRK Wernigerode) (v. l. n. r.)

KV ZEITZ

Fahrt ins Blaue



Die DRK-Gymnastikgruppe Zeitz unternahm Anfang Mai ihren jährlichen Ausflug. Dieses Mal ging es in den Süden von Sachsen-Anhalt nach Braunsbedra. Dort gibt es den Geiseltalsee, der im Rahmen der Rekultivierung des Tagebaus von 2003 bis 2011 geflutet wurde. Vor Ort startete die Truppe eine zweistündige Tour mit einer kleinen motorisierten Bahn – inklusive Zwischenstopp am Weinberg. Mit der Bahn ging es noch ein Stückchen weiter, ehe sich die Ausflügler für Kaffee, Kuchen und Eis in einem kleinen Café niederließen.

Die Sportfreunde waren sich einig, dass es sich lohnt, den Geiseltalsee zu besuchen: „Welch’ ein Glück, ein Stück wiedergewonnene Natur in direkter Nachbarschaft.“ Sie bedankten sich beim Vorstandsvorsitzenden des Kreisverbands Ingo Gerster für die finanzielle Unterstützung, die solche Ausflüge ermöglicht. ■

Iris Neubert

KV WANZLEBEN

Tanzcafé sorgt für Schwung

„Musik liegt in der Luft“ lautete das Motto des ersten DRK-Tanzcafés, das im Rahmen des Bewegungsprogramms für Senioren „Wer rastet, der rostet“ im April begann. Hierzu begrüßte das Team des Rot-Kreuz-Zentrums Obere Aller in Eilsleben mehr als 40 Gäste. Mitreißende Schlager und Volkslieder versetzten die Senioren in Hochstimmung. Es gab keinen Teilnehmer, der nicht klatschte, wippte oder schunkelte. Alle hatten ihren Spaß – egal ob bei angeleiteten Tanzschritten, dem Stuhltanz oder der Polonaise. Als nach drei vergnüglichen Stunden alle ihre Hände zum Himmel geschwungen hatten, waren sich die Teilnehmer der Tanzcafé-Premiere einig: „Das machen wir bald wieder!“ ■

Melanie Lange



Es wurde geschwooft: Beim ersten Tanzcafé konnten die Besucher mal wieder so richtig das Tanzbein schwingen

KV WANZLEBEN

Helfer auf dem Rasen

Der diesjährige Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes in Wanzleben fand passend zur Europa-meisterschaft auf dem Fußballplatz des SV Hohendodeleben statt. Über 80 Teilnehmer traten am 11. Juni in elf Mannschaften gegeneinander an. An zwölf Stationen stellten die JRKler ihr Rotkreuzwissen unter Beweis. Es ging unter anderem um Erste Hilfe, Flüchtlingshilfe und Gesundheit. Über 70 ehrenamtliche Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Die Siegerteams gehen im nächsten Jahr bei den Landeswettbewerben an den Start. ■

Carolin Sauer



KV HALLE-SAALKREIS-MANSFELDER LAND

Gemeinsam anpacken lohnt sich

Eigentlich fing es damit an, dass die Speiseräume der Kita Helbraer Hüttenknirpse renoviert werden sollten. Doch schon in der Planungsphase kamen die engagierten Mütter und Väter mit neuen Ideen um die Ecke: Wie wäre es, wenn wir nicht nur innerhalb der vier Wände für frischen Wind und neue Farbe sorgen, sondern auch im Garten gleich einiges umgestalten? Gesagt, getan. Und so stellten die Eltern gemeinsam mit befreundeten Firmen über mehrere Wochen ihr Geschick und ihre Arbeitseifer unter Beweis. Sie strichen die Speiseräume, bepflanzten den Garten, gestalteten eine Schotterfläche und legten ein Hochbeet an.

Stolz beobachteten die Kinder, wie ihre Eltern und Großeltern gemeinsam anpackten, und halfen dabei, das Hochbeet mit Kräutern, Gemüse und Blumen zu bestücken. Für dieses Engagement bedankten sich vor allem die Kita-Mitarbeiter. Gemeinsam mit den Hüttenknirpsen können sie nun Blumen und Gemüse gießen, pflegen und beim Wachsen beobachten. Die Kinder lernen viel über die Wunder der Natur und sind natürlich besonders stolz, wenn der Salat auf dem Teller aus ihrem eigenen Garten stammt. ■

Claudia Meschke



Qualifizierten sich für die Landeswettbewerbe:
Die Seehäuser gewannen den Wettbewerb in der Stufe I

DIE PLATZIERUNGEN

Stufe I (6-12 Jahre)

1. Seehausen „Seehäuser die 6“
2. Wormsdorf „Wormsdorfer Wölfe“
2. Seehausen „Seeteufel“

Stufe II (13-16 Jahre)

1. Wormsdorf „Starsdream“
2. Wormsdorf „Tennesanis“
3. Wormsdorf „Sanikings“

Stufe III (17-27 Jahre)

1. Hohendodeleben „Die Nachtschwärmer“
2. Wormsdorf „Wormis blau weiß“

Schulsanitätsdienst Grundschule

1. Eilsleben „Globuli“
2. Domersleben „Domersleben Sanis“



KV ZEITZ

Gut gegrillt

Am 2. Juni fand das jährliche Grillfest im Zeitzer Pflegezentrum statt. Bewohner und deren Angehörige waren eingeladen, ordentlich zusammen zu schlemmen. Mit dabei war

auch Musiker Sven Meisezahl, der mit alten Schlagern und aufgepeppten Volksliedern für Stimmung sorgte. ■

Andrea Bombeck



KV BITTERFELD-ZERBST/ANHALT

Wohlfühlmassage für die Kleinsten

Alles ist neu und anstrengend, an vieles müssen Babys sich gewöhnen. Kein Wunder, dass sich manchmal Unzufriedenheit breit macht und von Entspannung keine Rede mehr sein kann. Um diese wiederherzustellen, bieten die Schwangerenberatungsstellen in Bitterfeld und Wolfen Massagen für die Kleinsten an. „Die Babymassage ist ein sanftes, rhythmisches Streicheln über den Körper des Babys. Ich zeige während des Kurses, wie Mütter und Väter zärtlich den Bauch, Rücken, die Fuß- und Handgelenke, die Finger und Zehen ihres Babys massieren können“, sagt Christina Müller, Kursleiterin in der Beratungsstelle Wolfen. Die Massage regt die Verdauung der Babys an, führt zu innerem Gleichgewicht und sorgt so für besseren Schlaf.

Jede Kursstunde beginnt mit einem Erfahrungsaustausch und einer Entspannungseinheit für die Eltern, ehe sie sich ihrem Nachwuchs widmen. Die Gruppen bestehen aus maximal fünf Müttern oder Vätern und deren Babys.

Mario Schmidt



Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann kommen Sie mit Ihrem Baby zu uns und gönnen Sie ihm eine Massage. Wir freuen uns auf Sie.

Schwangeren- u. Konfliktberatungsstelle Bitterfeld: Christine Giesel, Tel.: 03493 379218

Schwangeren- u. Konfliktberatungsstelle Wolfen: Christina Müller, Tel.: 0349420819

KV WERNIGERODE

Ein Vierteljahrhundert fürs DRK

Mit einem Präsentkorb, Blumen und zahlreichen Dankesworten wurde Matthias Mann, Geschäftsführer des Kreisverbands Wernigerode, für seine 25-jährige Mitgliedschaft im Deutschen Roten Kreuz geehrt. Bereits vor seiner aktiven Mitgliedschaft engagierte sich der Oscherslebener in der Wasserwacht des Roten Kreuzes. Später führte ihn sein beruflicher Werdegang zum Kreisverband Wolfsburg, ehe er vor einem Jahr seinen Weg zum Kreisverband Wernigerode fand. Das DRK gratuliert herzlich zum Jubiläum und bedankt sich für das langjährige Engagement!

Eckhard Schulz

KV QUEDLINBURG-HALBERSTADT

Die Bergwacht hebt ab

Um auch in luftiger Höhe immer einsatzbereit zu sein, absolvierten vier Bergretter aus Wernigerode und Thale im Mai einen Grundlehrgang für die Luftrettung. Im Bergwacht-Zentrum für Sicherheit und Ausbildung im bayerischen Bad Tölz übten die Kameraden unter weitestgehend realistischen Bedingungen verschiedene Verfahren der Luftrettung. Zum ersten Mal waren Bergretter aus Sachsen-Anhalt bei diesem Lehrgang vertreten. Im August nahmen noch weitere ehrenamtliche Mitarbeiter an der Schulung in Bayern teil.

Derzeit gibt es in Sachsen-Anhalt keinen Hubschrauber, der für einen Einsatz in der Luftrettung ausgerüstet ist. Da es allerdings im Nachbarbundesland Niedersachsen Bestrebungen gibt, für die Harzregion einen solchen Helikopter auszustatten, wollen sich auch die Bergwächter aus Sachsen-Anhalt für einen möglichen Notfalleinsatz wappnen.

Uwe George



Erfolgreich weitergebildet: Lutz Hanl, Gerald Adam, Till Kauffels, Uwe George (v. l. n. r.) beim Grundlehrgang Luftrettung



Gratulation zu 25 Jahren Mitgliedschaft: Volker Woitschik, Justiziar des Kreisverbands, Matthias Mann und der Präsident des Kreisverbands Andy Schröder (v. l.)



KV NAUMBURG-NEBRA

Engagiert präsentiert

Einen ganzen Tag lang standen auf dem Marktplatz in Naumburg freiwilliges Engagement und Ehrenamt im Mittelpunkt: Am 18. Juni hatte das Programm „Engagierte Stadt“ zum Aktions- und Informationstag aufgerufen. Unter dem Motto „Ich bin dabei!“ nutzten zahlreiche Institutionen die Gelegenheit, sich und ihre Arbeit vorzustellen – darunter auch die Wasserwacht Naumburg.

Die Kameraden Barbara Boxberger, Verena Rankl sowie Jona und Lukas Wenkel-Grünberg zeigten Passanten, wie die Wasserwacht im Ernstfall Leben rettet. Die jüngeren Besucher lernten beim Papier-Boote-Falten auf spielerische Weise wichtige Baderegeln kennen, und den Großen wurde anlässlich des vom Landesverband initiierten Aktionstags „Kein kalter Kaffee!“ ein Heißgetränk spendiert. Auf diese Weise kamen die Wasserwachtler mit mehreren Interessierten ins Gespräch – und konnten womöglich einige von ihnen für ein Ehrenamt gewinnen.

Darüber hinaus nutzten die teilnehmenden Vereine die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen. Bei einem Speeddating traten Gemeinsamkeiten zutage – etwa zwischen der Wasserwacht und dem Naumburger Kanuclub. Die beiden Vereine sehen großes Potenzial, zukünftig zusammenzuarbeiten.

Tobias Röwer

KV WERNIGERODE

Frisches Blut für Erste Hilfe

Mit Katharina Wolke konnte das DRK in Wernigerode ein neues Gesicht für die Erste-Hilfe-Ausbildung gewinnen. Die 21-Jährige wird in Zukunft das Ausbildungsteam des Kreisverbands Wernigerode tatkräftig unterstützen – und gemeinsam mit ihren Kollegen dafür sorgen, dass Menschen im Notfall Leben retten können. Ihre Qualifikation zur Erste-



Das neue Gesicht im Kreisverband:
Erste-Hilfe-Ausbilderin Katharina Wolke

Hilfe-Ausbilderin hatte Katharina Wolke in Hildesheim bei einem anderen Träger begonnen. Durch einen Zufall erhielt die gebürtige Wernigeröderin jedoch die Möglichkeit, die Ausbildung beim DRK in ihrer Heimatstadt fortzusetzen.

Der Lehrgang dauert in der Regel ein bis zwei Jahre und beinhaltet unter anderem eine Sanitätsschulung, Einweisungen in die DRK-Lehrunterlagen sowie Kurse zur zielgruppengerechten Unterrichtsgestaltung. Die zukünftigen Erste-Hilfe-Ausbilder absolvieren diese und weitere Lehrgänge komplett in ihrer Freizeit und unterstützen danach die Kreisverbände als ehrenamtliche Kräfte.

Eckhard Schulz

i

Wer sich ebenfalls zum Erste-Hilfe-Ausbilder qualifizieren lassen möchte, kann sich beim Ausbildungsbeauftragten Eckhard Schulz unter der Tel.: 03943 553470 informieren.



Übergabe an die nächste Generation:
Rosemarie Behrmann (l.) und Christiane Grunst

KV QUEDLINBURG-HALBERSTADT

Leitungswechsel „Am Huy“

Die Ferienzeit läutet das DRK-Landkinderheim „Am Huy“ in Anderbeck traditionell mit einem Sommerfest ein. In diesem Jahr standen hierbei das 20-jährige Bestehen der Tagesgruppe sowie der Wechsel an der Spitze der Heimleitung im Vordergrund. Denn Rosemarie Behrmann, seit 1984 Leiterin im Landkinderheim, ging mit dem Sommerfest in den Ruhestand.

Gleichzeitig hieß sie die neue Leiterin Christiane Grunst herzlich willkommen. Rosemarie Behrmann bedankte sich bei al-

len Helfern und bei den Mitarbeiterinnen der Tagespflege. Diese bekamen von ihr einen Blumenstrauß als Dankeschön für ihre 20-jährige Zugehörigkeit zum DRK-Kinderheim Anderbeck.

Der Kreisverband Quedlinburg-Halberstadt wünscht der neuen Leiterin Christiane Grunst einen guten Start und der alten Leiterin Rosemarie Behrmann viele schöne Jahre bei bester Gesundheit und Freude.

Heidrun Ebert



Ein Ort für Begegnungen, ein Ort für alle

Das Begegnungsfest am Peißnitzhaus feierte zehnjähriges Bestehen. Wie wichtig und wertvoll eine inklusive Gesellschaft ist, zeigten Akteure und Besucher auch in diesem Jahr.

Anlässlich des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung richteten der Landesverband Sachsen-Anhalt und der Verein Aktion Mensch das jährliche Begegnungsfest am Peißnitzhaus in Halle (Saale) aus. 2006 fand die Veranstaltung zum ersten Mal statt – heute, ein Jahrzehnt später, ist das Interesse ungebrochen.

Unter dem Motto „Einfach für alle – Gemeinsam für eine barrierefreie Stadt“ arbeiteten lokale Akteure, Helfer und Kooperationspartner zusammen und organisierten das Fest. Am 7. Mai präsentierten sie den Besuchern Info- und Mitmachstände

sowie ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm: Kinderlieder, Tanzauftritte, eine Trommelgruppe, Interviews rund um das Thema Inklusion sowie zwei bunte Zauber-Shows. Jede Menge Spaß hatten auch die jüngsten Besucher, die sich auf der großen Hüpfburg und in der Spielstraße nach Herzenslust austoben konnten.

Neben all dem ausgelassenen Vergnügen stand natürlich das Thema Barrierefreiheit im Mittelpunkt. Denn trotz der positiven Veränderungen in den letzten Jahren sind Menschen mit Behinderung noch immer verschiedenen Hindernissen ausgesetzt, vor allem, wenn sie ihr Recht auf gesell-

schaftliche Teilhabe wahrnehmen wollen. Hierauf machte auch das Hallesche Begegnungsfest aufmerksam. Gleichzeitig zeigt es ganz praktisch, wie Inklusion funktioniert, indem es einen Ort schafft, an dem der Austausch von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung ganz selbstverständlich ist.

Solche Begegnungen bereichern, inspirieren, überraschen, liefern interessante Einblicke und sind oft der Beginn von Freundschaften. Vor allem aber helfen sie, Vorurteile abzubauen und beeinträchtigte Menschen besser in unsere Gesellschaft zu integrieren.

Stefan Schulz

Verhexter Landeswettbewerb in Stecklenberg

Der diesjährige JRK-Landeswettbewerb stand unter dem harztypischen Motto „Teufelswerk und Hexerei“ und lockte Jugendrotkreuzler im Alter von sechs bis 16 Jahren in das Naturfreundehaus in Stecklenberg. Vom 27. bis zum 29. Mai wetteiferten engagierte JRKler aus ganz Sachsen-Anhalt in den Altersstufen I und II um den ersten Platz in verschiedenen Kategorien. Hexenhut und Zauberei bestimmten dabei den Wettbewerbsparcours und das gesamte Rahmenprogramm des Tages. So leisteten die rund 150 Kinder und Jugendlichen nach einem Hexenbesen-Unfall Erste Hilfe und „flogen“ danach selbst um die Wette.

Der Hexe Lotte halfen die Jugendrotkreuzler anschließend dabei, ein „Freiwilliges Menschliches Jahr“ zu absolvieren.

Neben der wettkämpferischen Herausforderung ging es vor allem um gemeinsamen Spaß. Den gab es bei diesem vom Kreisverband Quedlinburg-Halberstadt organisierten Treffen zuhauf.

Zur Siegerehrung standen am Ende in der Altersstufe I die JRK-Gruppen aus den Kreisverbänden Börde, Halle-Saalkreis-Mansfelder Land und Dessau auf dem Treppchen. In der zweiten Stufe konnten der Regionalverband Magdeburg-Jerichower Land sowie die Kreisverbände Halle-Saal-



„Flugunfall“ mit Folgen: Eine Jugendrotkreuzlerin leistet Erste Hilfe

kreis-Mansfelder Land und Östliche Altmark mit ihren herausragenden Leistungen überzeugen.

Antonia Küttner

Starke Unterstützung

Das Projekt ELAN unterstützt Familienmitglieder dabei, im Alltag achtsamer miteinander umzugehen und Wege der Kommunikation zu finden. Für diese Arbeit erhielt das Programm im Juni eine großzügige Spende.

Familien fördern, Kinder in ihrer Persönlichkeit stärken, Austausch ermöglichen: Um diese Ziele auch in Zukunft umsetzen zu können, hat das Familienbildungsprogramm ELAN von der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt einen Förderscheck über 72 000 Euro erhalten. Wie in den Vorjahren gehört LOTTO damit zu den größten Unterstützern des vom Landesverband getragenen Programms. Ziel von ELAN ist es, mithilfe von erlebnispädagogischen Angeboten vor allem sozialschwachen Familien die Möglichkeit zu geben, in einen Austausch miteinander zu treten.

Am 10. Juni fand die feierliche Scheckübergabe statt. „Wir sind sehr froh über die erneute Förderung. Dadurch können wir Kurse mit gut geschultem Personal anbieten und die Qualität unserer Angebote verbessern“, bedankte sich Bärbel Scheiner, Vizepräsidentin des Landesverbands. Stell-



Freude über Förderung: Antje Kelbert, Bärbel Scheiner und Maren Sieb (vorne l.) mit dem 72 000 Euro-Scheck

vertretend für die zahlreichen Familien, die von der Förderung profitieren, nahm sie den Scheck von Lotto-Geschäftsführerin Maren Sieb entgegen.

Eigeninitiative entwickeln, Lebensorientierend handeln, Aktiv werden und Nachhaltigkeit sichern – dafür steht ELAN. In Seminaren und durch verschiedene Aktionsangebote werden den Teilnehmern Themen wie Kommunikation, Gesundheit oder Erziehung nähergebracht. Ziel des

Programms ist es, Familien in ihrer alltäglichen Interaktion zu unterstützen sowie den Zusammenhalt zwischen Eltern und Kindern nachhaltig zu stärken. ■

Antonia Küttner

i Programmkoordinatorin und Ansprechpartnerin rund um ELAN beim Landesverband ist Antje Kelbert, Tel.: 0172 3413604.

Es läuft für Rotkreuzler

Im Rahmen der Gesundheitsförderung des Landesverbands Sachsen-Anhalt hatte sich der Betriebsteil Freiwilligendienste das Ziel gesetzt, den Halleschen Firmenlauf 2016 zu gewinnen. Für den ersten Platz reichte es zwar nicht, aber die Läufer Soni Shah, Frauke Stiller, Jakob Mücksch und Ramona Lähne, die als Mixed-Team an den Start gingen, konnten trotzdem stolz auf ihre Leistung sein: Mit Platz 87 schafften sie es unter die Top 100 von insgesamt 401 angetretenen Firmen. Das Deutsche Rote Team meisterte im Staffelsystem einen 2,5



Teilnehmer mit Unterstützern: Soni Sha (vorne l.), Ramona Lähne (hinten 2. v. l.), Frauke Stiller (hinten 3. v. l.) und Jakob Mücksch (hinten 4. v. l.) liefen mit

Kilometer langen Rundkurs in durchschnittlich 13 Minuten. Angefeuert wurden sie von ihren Kollegen, die sich am Rande der Strecke auf der Peißnitzinsel versammelt hatten. Zur Belohnung gab es anschließend auch noch ein kleines Sommerfest, bei dem auf die vier Sportskanonen angestoßen wurde. ■

Maria Büchner

/FSJdigital startet in die zweite Runde

Freiwilliges Engagement und neueste digitale Entwicklungen verknüpfen? Das ist die Idee hinter dem /FSJdigital. Die ersten Freiwilligen haben dieses einjährige Programm bereits absolviert. Jetzt geht die nächste Generation der digitalen FSJler an den Start.

Ein Jahr voller neuer Erfahrungen, aber auch digitaler und analoger Herausforderungen lag Ende August hinter den knapp 30 Jugendlichen, die 2015 als erste Generation ein /FSJdigital absolviert hatten. Das Pilotprojekt, das gemeinsam von den DRK-Freiwilligendiensten Sachsen-Anhalt und dem DRK-Generalsekretariat in Berlin ins Leben gerufen wurde, ermöglicht im Rahmen verschiedener Aktivitäten die Verbindung von digitalen Medien und sozialem Engagement. So entstanden beispielsweise Computer- und Internetführerscheine für Kinder, für beeinträchtigte Menschen oder für Geflüchtete; andere Freiwillige wiederum vermittelten Senioren den Umgang mit Computerprogrammen. Darüber hinaus ist es den FSJlern gelungen, mithilfe kreativer digitaler Kampagnen andere Menschen für eine Zeit- oder Geldspende zu begeistern.

Im September geht das /FSJdigital in die zweite Runde. Dann freuen sich beispielsweise die Landeszentrale für politische Bil-

dung in Magdeburg oder das Europäische Jugend Kompetenz Zentrum GOEUROPE! auf die Unterstützung eines Freiwilligen. Auch die Kreisverbände Dessau, Wanzleben und Schönebeck nehmen in diesem Jahr als Einsatzstellen am Pilotprojekt teil.

Ausgestattet mit Tablets und weiterem technischen Equipment stellen sich die digitalen FSJler neuen Herausforderungen. Beispielsweise organisieren sie aktuell ein Jugendbarcamp, bei dem es um die Frage geht, wie man die Ideen des Web 2.0, des Mitmachens und Einmischens für jedermann in die reale Welt übertragen kann. Ziel ist es, 2017 ein solches Jugendbarcamp mit anderen Freiwilligen in Sachsen-Anhalt durchzuführen. Eine spannende Herausforderung für die Digitaler. Unterstützt werden sie bei ihrer Planung von einigen Teilnehmern des letzten /FSJdigital-Jahrgangs, die sich nach ihrem Freiwilligendienst als digitale Scouts weiterhin ehrenamtlich engagieren wollen.

Antonia Küttner



Digital unterwegs: Die FSJler rufen unter anderem Projekte für Senioren ins Leben

Europa verändern? Packen wir es an!

Normalerweise stimmen in Straßburg Politiker über europäische Belange ab. An einem Wochenende im Mai durften junge Menschen sich einmischen. Im Rahmen des Europäischen Jugend-Events EYE 2016 kamen 7 500 Teilnehmer zwischen 16 und 30 Jahren aus allen EU-Mitgliedstaaten angereist. Mit dabei waren auch 15 Jugendliche aus Sachsen-Anhalt. Ihre Teilnahme hatte GOEUROPE!, das Europäische Jugend Kompetenz Zentrum Sachsen-Anhalt, organisiert. Träger dieser Beratungsstelle ist das DRK.

Unter dem Motto „Together, we can make the change“ diskutierten die jungen Teilneh-

mer des EYE 2016 über die Zukunft Europas. In Workshops und Debatten erarbeiteten sie Vorschläge und stellten diese in verschiedenen parlamentarischen Ausschüssen vor. Darüber hinaus trafen

sie europäische Entscheidungsträger und diskutierten mit ihnen.

Die Ideen, die bei diesem Europäischen Jugend-Event entstehen, sollen an alle Abgeordneten des Europäischen Parlaments weitergegeben und Ende 2016 in den parlamentarischen Ausschüssen in Brüssel präsentiert werden.

Christina Langhans



Schnupperten Parlaments-Luft: Das Team von GOEUROPE! und weitere Teilnehmer in Straßburg

... und wo ist dein Klecks?



Engagier dich!
Sammle Belohnungen!
Hilf mit in Sachsen-Anhalt!



DRK Discovery App

... denn Helfen bringt Farbe ins Leben.



Die App* und weitere Informationen unter www.drk-discovery-sachsen-anhalt.de

*für Android und iPhone